

Spielen macht Schule

Grundschule Dörnberg gewinnt kreative Spielsachen

DÖRNBERG. Da kam Freude auf bei den 70 Mädchen und Jungen der Grundschule Dörnberg. Auf Initiative von Lehrerin Christine Beyer hatte sich die Schule am bundesweiten Wettbewerb „Spielen macht Schule“ beteiligt. Mit Erfolg.

Die Dörnberger mit ihrem Beitrag für „Spielen macht Schule“ sind eine von insgesamt 207 deutschen Grundschulen, die eines der ausgelobten „Spielzimmer“ gewonnen haben. Dieses besteht aus 17 hochwertigen HighTech-Baukästen im Wert von 1000 Euro.

Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde 2007 vom Transferzentrum für

Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) und dem Frankfurter Verein „Mehr Zeit für Kinder“ ins Leben gerufen. Dabei geht es darum, Spielen sinnvoll in den Unterricht einzubinden und außerhalb der Schulstunden Möglichkeiten zum spielerischen Lernen zu bieten. Schulleiterin Uta Dotting: „Spielen und Lernen gehören zusammen. Gerade im Spiel lernen Kinder fürs Leben.“

Regelmäßiges Spielen ist für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung: Kinder sammeln wertvolle Erfahrungen, die sie im Alltag nutzen können. Denn Spielen regt wichtige Lernprozesse an, im

Spiel erwerben Kinder grundlegende Kompetenzen wie Teamfähigkeit und den Umgang mit Konkurrenzsituationen. „Das sind Kernkompetenzen, die Kinder auf die Anforderungen ihres späteren Lebens vorbereiten“, sagt Uta Dotting. Zudem können klassische Spiele dazu dienen, den Unterricht aufzulockern, ihn abwechslungsreich zu gestalten und Lerninhalte zu vertiefen.

Im kommenden Jahr beteiligt sich die Dörnberger Grundschule natürlich auch wieder am Wettbewerb. Da wartet auf nur 60 Siegerschulen eine komplette Modelleisenbahn. (zih)



Glückliche Gewinner: Die Dörnberger Grundschule gewann beim bundesweiten Wettbewerb „Spielen macht Schule“ ein Spielzimmer in Form von technischen Baukästen im Wert von 1000 Euro. Das Foto zeigt Schüler mit ihrer Lehrerin Christine Beyer.

Foto: zih